

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Band: 91 (2016)
Heft: 12

Artikel: Wiedergeburt : Gewehrpatrone 11
Autor: Jenni, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-737948>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wiedergeburt: Gewehrpatrone 11

Die Ruag Ammotec und die Armasuisse erläuterten am 13. Oktober 2016 am Standort der Ammotec in Thun die Gründe für die Nachbeschaffung der Ordonnanz-Gewehrpatrone 11 7,5 mm (GP 11).

Martin Hurni, Regional Sales Director der Ruag Ammotec, erklärte die Gründe für die Nachbeschaffung der Ordonnanz-Gewehrpatrone 11 7,5 mm. Die GP 11 wurde erstmals für die Karabiner 1911, 1931 und das Sturmgewehr 57 beschafft. Dieses Geschoss hat sich unter allen Wetterbedingungen in der Schweizer Armee und im ausserdienstlichen Schiesswesen bestens bewährt.

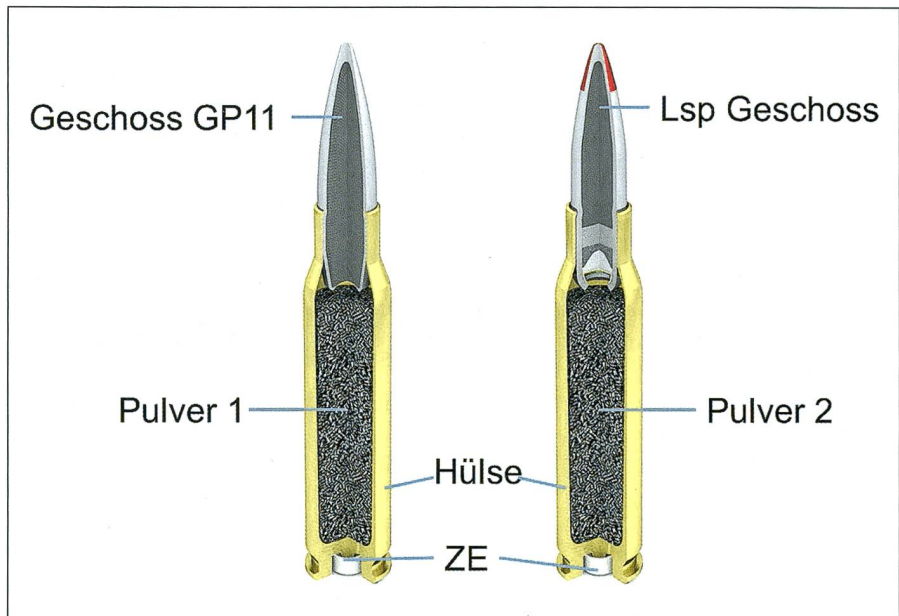
Armeewaffen

Heute wird die GP 11 nur noch mit dem Maschinengewehr 87, montiert auf dem Pz 87 Leopard, Rohr parallel, dem Kuppel Maschinengewehr 87 auf dem Pz 87 Leopard, dem Panzermaschinengewehr 51/00 auf dem Schützenpanzer 2000 und dem Panzermaschinengewehr 51/71 auf dem Aufklärungsfahrzeug 93+93/97 eingesetzt. Im ausserdienstlichen Schiesswesen sind heute die Karabiner 11 und 31, die Langgewehre 11 und 96/11, die SIG Sturmgewehre 550/90 und das Sturmgewehr 57 PE zugelassen und in Gebrauch und Verschiessen die GP 11.

In den Jahren 1993 und 1994 produzierte die damalige Munitionsfabrik Thun 20 Millionen GP 11 und zwischen 1992 und 1993 10 Millionen Leuchtspurpatronen 11. Heute ist eine Nachbeschaffung notwendig, weil der Vorrat langsam zu Ende geht.

Neue Beschaffung

Der Leiter Fachbereich Waffen und Munition der Armasuisse, Philippe Marti, wies darauf hin, dass in den kommenden



Der Aufbau der GP-11-Patrone.


Jahren folgende Beschaffungspakete GP 11 vorgesehen sind:

- 2016: 1 Million Stück
- 2017: 15 Millionen Stück
- 2018 bis ca. 2025: 15 Millionen Stück pro Jahr

Änderungen

Der Leiter Entwicklung Armee & Behörden-systeme der Ruag Ammotec, Donald Meyer, betonte, dass der Schütze mit der neuen GP 11 keinen Unterschied im Ver-

gleich zur alten feststellen werde. Ausgiebige Tests hätten bewiesen, dass die technischen Spezifikationen und die Qualitäts- und Abnahmevorschriften eingehalten worden seien. Das Zündelement basiert auf dem Standard Berdan, die Rezeptur des neuen Pulvers ist an das alte angelehnt und bezüglich der Umweltverträglichkeit unbedenklich. Die Anforderungen der Europäischen Chemikalienverordnung und die Schweizer Vorschriften sind eingehalten worden.

Peter Jenni 



Qualität und Innovation.